

# Damit der Funke nicht überspringt

## Sicherheitsmaßnahmen vor Heiß- und Feuerarbeiten

### • Entfernen brennbarer Stoffe und Gegenstände

Sämtliche brennbaren Stoffe (z. B. Dämmmaterialien, Verpackungen, Abfälle, Öle, Farben und Fette) und Gegenstände müssen aus der Gefahrenzone entfernt werden. Das gilt natürlich auch für brennbare Stoffe und Gegenstände, die fest mit dem Gebäude verbunden sind, zum Beispiel Umkleidungen oder Isoliermaterial. Unbedingt auch Gasflaschen aus der Gefahrenzone entfernen.

**Wichtig:** Stehen in der Gefahrenzone noch Behälter, von denen niemand den Inhalt kennt? Diese sollten auf ihren früheren Inhalt überprüft werden! Denn haben sie einmal brennbare oder explosionsfähige Stoffe enthalten oder ist der frühere Inhalt nicht mehr feststellbar, sind die Behälter vor Beginn der Arbeiten zu reinigen und während der Arbeit mit Wasser gefüllt zu halten. Ist dies nicht möglich, muss ein Schutzgas wie Stickstoff oder Kohlendioxid eingefüllt werden.

### • Abdecken verbliebener brennbarer Stoffe

Was nicht entfernt werden kann, muss geschützt werden: Das Abdecken brennbarer Stoffe, Bauteile und Gegenstände kann beispielsweise durch Sand oder schwer entflammbare Planen, Platten oder Decken erfolgen. Tipp: Das Feuchthalten der Abdeckungen verbessert deren Wirkung.

### • Abdichten von Öffnungen zu benachbarten Bereichen

Auch Funken, die durch ungeschützte Wand-, Decken- und Bodenöffnungen fallen, können Brände verursachen. Das können sie selbst durch kleine Fugen, Ritzen, Mauerdurchbrüche, Rohröffnungen oder Kanäle. Daher auch hier: Abdichten! Das Abdichten von Öffnungen kann durch schwer entflammbare Planen oder feuchten Sand/Erde/Lehm, durch Gips oder Mörtel erfolgen. Achtung: Putztücher, Papier oder andere brennbare Stoffe dürfen nicht verwendet werden.

### • Kontrolle durch eine Brandwache

Vier Augen sehen immer mehr: Eine Brandwache hat während der Arbeiten die Aufgabe, den brandgefährdeten Bereich hinsichtlich einer Brandentstehung zu beobachten, mögliche Entstehungsbrände zu bekämpfen und diese zu melden.

Auch nach den Arbeiten muss eine Brandwache die Arbeitsstelle noch regelmäßig im Zeitfenster von zwei bis vier Stunden kontrollieren und die Umgebung auf Glimmnester, verdächtige Erwärmung (ggf. mithilfe einer Wärmebildkamera) und Rauchentwicklung überprüfen, bis eine weitere Brandentwicklung ausgeschlossen ist.

### Sicherheitsmaßnahmen während Heiß- und Feuerarbeiten

- Es muss die ganze Zeit darauf geachtet werden, dass keine brennbaren Gegenstände und Stoffe durch Flammen, Funken, Schmelztropfen, heiße Gase oder Wärmeleitung Schaden nehmen oder gar entzündet werden!
- Die Arbeitsstelle sowie die neben, über und unter der Arbeitsstelle liegenden Räume müssen auf mögliche Brandherde laufend kontrolliert werden.
- Durch Wärmeleitung gefährdete Bauteile sind mit Wasser zu kühlen.
- Und wenn trotz aller Vorsicht ein Brand ausbricht? Dann muss die Arbeit natürlich sofort eingestellt und die Feuerwehr alarmiert werden. Auch Löschmaßnahmen müssen selbstverständlich unmittelbar eingeleitet werden!

### Sicherheitsmaßnahmen nach Heiß- und Feuerarbeiten

- Nach Beendigung der Arbeiten sind erhitzte Bauteile noch einmal mit Wasser zu kühlen.
- Durchbrüche bei Brandabschnitten sind zumindest provisorisch mit Brandschutzpolstern, Steinwolle et cetera zu verschließen.
- Niemals vergessen: Die Brandmeldeanlage muss wieder in vollem Umfang eingeschaltet werden!

Schon gewusst? **Viele Brände durch Schweiß-, Schneid- und ähnliche Arbeiten brechen erfahrungsgemäß erst mehrere Stunden nach Beendigung der Tätigkeiten aus.** Deshalb ist die mehrmalige nachträgliche gewissenhafte Kontrolle besonders wichtig!